

02/2019

Voyages Sonores

Works by G. Connesson, C. Debussy, F. Poulenc,
M. de Falla, E. Granados and G. Cassado



Maria Kliegel, Violoncello
Oliver Triendl, Piano

Poulenc/Debussy u. a.

Voyages Sonores

Maria Kliegel (Cello)
Oliver Triendl (Klavier)

Genuin/Note 1 19534

Cello-Cantus ist ein Ideal des 19. Jahrhunderts, das für Maria Kliegel attraktiv geblieben ist. Ihre "Voyages Sonores" stellen diese Facetten geschmeidiger Tongebung mit Werken der klassischen Moderne aus Frankreich und Spanien vor. Ironisch gewendet hat solchen Duktus Francis Poulenc in seiner Sonate, die Kliegel zwischen schmeichelnd und provokant, zwischen grotesker Schlagermanier und burleskem Finale moduliert. Wobei Oliver Triendl sie bestens unterstützt, gerade in "Les chants de l'Agartha" von Guillaume Connesson, einer mythologischen Reise in die Unterwelt, pointiert er intensiv die Verzweiflung mit fragenden Akkorden. Iberisches Kolorit schimmert durch Debussys "Intermezzo und Scherzo", das Maria Kliegel wie ein freundlicher Harlekin betrachtet. Ein willkommener Übergang zu den Liedqualitäten, vibrierenden Klängen und elegischen Nuancen der "Suite populaire espagnole" von Manuel Falla, ergänzt um dessen gerade pianistisch beweglichen "Spanischen Tanz Nr. 1". Stolz zeigt sich im Rhythmus und schönen Cello-Arioso des Intermezzos von Enrique Granados sowie in der virtuosen Kadenz der "Requiebros" von Gaspar Cassadó.

Fazit: ein fabelhaftes Kaleidoskop einer exquisiten Cello-Stimme.

Hans-Dieter Grünefeld